

STRALSUNDER LÄUFER BEIM STÄDTE-LAUF VON RÖBEL NACH WAREN

Thomas Schölzke packte härtesten Extremlauf in Mecklenburg-Vorpommern

■ **Laufsport.** Die Sonne lachte wieder und nur wenige kleine Wolken waren am Himmel zu sehen, da wussten die Teilnehmer beim Müritz-Lauf, dass dieser Wettkampf kein Zuckerschlecken wird. Unter ihnen waren auch vier Laufsportler aus der Region Vorpommern-Rügen. Schon um acht Uhr fiel am Sonntagabend im Hafen von Waren zum dreizehnten Mal der Startschuss für den Ultra-Marathon um die Müritz.

Vom Luftkurort Waren aus umrundeten 129 Athleten aus gesamten Bundesgebiet sowie aus dem Ausland Deutschlands größten Binnensee. Dieser Ultra-Lauf, so nennt man Wettbewerbe, die deutlich länger als ein Marathon sind, bietet seinen Teilnehmern viele landschaftliche Highlights,

ist aber auch bei der Streckenlänge von 75 Kilometern ein äußerst kräftezehrendes Abenteuer. Wie in den drei vergangenen Jahren war mit Thomas Schölzke vom Laufteam Rügen auch ein Ausdauersportler von unserer Insel mit von der Partie. Die ersten Streckenabschnitte führten durch acht verschiedene Wälder des angrenzenden Nationalparks auf überwiegend naturbelassenen Wegen.

Als in der zweiten Hälfte des Rennens die Sonne erbarungslos brannte, dominierten die Wiesen- und Feldwege und auch die anfeuernden Zuschauer wurden rar. Es gab kaum schattenspendende Bäume und so brachte der leichte Seitenwind den Athleten angenehme Abkühlung. Thomas Schölzke blieb unter

diesen Bedingungen bei seiner bewährten Lauftaktik, indem er sein Anfangstempo etwas reduzierte, um mit möglichst gleichmäßiger Geschwindigkeit die gesamte Strecke zu absolvieren. Im zweiten Drittel lieferte sich der Rügäner ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit Chris Collins aus Liverpool, doch dann verließen den Engländer ein wenig die Kräfte, so dass Thomas Schölzke die letzten zwanzig Kilometer allein bewältigen musste. Diesmal lief es dann besser als bei den vorherigen Starts und Schölzke finishte nach nur fünf Stunden, 46 Minuten und 13 Sekunden. Damit kam er in der Männergesamtwertung hinter dem Holländer Jan-Albert Lantink (4:59:04 h) und vor Patrick Hösl (6:06:04 h)

von der LG Deutsche Ultramarathon-Vereinigung auf den zweiten Platz und war somit bester deutscher Starter. Der Städte-Lauf von Röbel nach Waren präsentierte den Teilnehmern ein typisches Bild der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier war eine Streckenlänge von 26,5 Kilometern zu absolvieren, also über fünf Kilometer mehr als beim Halbmarathon. Die längere Distanz und das Streckenprofil verlangte den Athleten eine Menge ab. Obwohl das Profil flach und leicht zu bewältigen scheint, ist es letztendlich durch langgezogene leichte Anstiege und Gefälle doch anspruchsvoll. Arnd Lander von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund kam mit dem Kurs, der auf großen Teilen des Müritz-Rundweges am Westufer der Müritz entlang verlief, sehr gut zurecht und überquerte die Ziellinie nach zwei Stunden, einer Minute

und 18 Sekunden. Damit siegte er in der M 55 vor Klaus Rambow aus Bützow (2:10:42 h) und vor Rudolf Kemnitz (2:11:19 h) aus Diedrichshagen. Teamkollege Torsten Wohlatz verpasste in 2:08:03 h als Vierter in der M 40 die Medaillenränge nur knapp und Thomas Töpfer (M 45) platzierte sich in 2:17:14 h im guten Mittelfeld. Alle Finisher wurden mit einer Urkunde und einer Teilnehmermedaille geehrt. **Andre Kobsch**